

Stylesheet IANUS

Liebe Beiträgerin, lieber Beiträger,

im Folgenden haben wir für Sie alle Informationen zu Formatierung und Zitierweise gebündelt, die wir zu beachten bitten, um uns das Layout zu erleichtern. Gerne stehen wir für Rückfragen zur Verfügung.

Bitte senden Sie ihren Beitrag **bis 30.04.2026** als WORD-Datei (Bilddateien separat als JPG, PNG oder TIF) per E-Mail an Martin Bauer (martin.bauer-zetzmann@uibk.ac.at) und Margot Anglmayer-Geelhaar (margot.anglmayer-geelhaar@plus.ac.at).

Mit herzlichem Gruß und in Vorfreude auf Ihren Beitrag
Ihr IANUS-Team

A. Angaben zur Strukturierung des Beitrages

- 1) Um Einheitlichkeit zu gewährleisten, sind die Beiträge bitte mit einer **Einleitung** (mit Angaben zu Fragestellung/Thema sowie zu Inhalt und Aufbau des Beitrags) und einem **Fazit** bzw. **Ausblick** zu versehen.
- 2) Zwischenüberschriften nummerieren und maximal zwei Kapitelebenen verwenden (1., 2., 2.1.). Vor und nach Überschriften bitte jeweils eine Leerzeile setzen.
- 3) Beiträge sollten 30.000 Zeichen nicht übersteigen, pro Bild sind bitte 1.000 Zeichen abzuziehen.
- 4) Rezensionen sollten 500 Wörter nicht übersteigen.

B. Allgemeine Formatierungsrichtlinien

- 1) Möglichst wenige Formatierungen:
 - a. Schriftart: Book Antiqua, im Fließtext 10 pt.
 - b. keine Silbentrennung
 - c. keine Abstände (z.B. bei Absätzen), Abschnittswechsel, Umbrüche
 - d. keine Tabellen, nur automatische Nummerierungen.
 - e. Falls bei einem Absatz ein größerer Abstand gewünscht ist, bitte mit Leerzeilen arbeiten.
- 2) Abkürzungen wie z.B. u.a. u.ä. ohne Leerzeichen.
- 3) Hervorhebungen sparsam und *kursiv*.
- 4) Betonte Wörter, Fremdwörter und fremdsprachliche Ausdrücke kursiv setzen (z.B.: Es war *seine* Idee, einen Beitrag zu *visual literacy* zu verfassen.)
- 5) Inklusive Sprache: Wo möglich, bitte geschlechtsneutrale Bezeichnungen wählen (z.B. Lerngruppe), alternativ männliche und weibliche Formen ausschreiben (z.B. Schülerinnen und Schüler) oder mit Doppelpunkt abkürzen (z.B. Schüler:innen).

- 6) Lateinische Zitate und nicht abgekürzte lateinische Werktitel *kursiv*. Kurzzitate lateinischer Werke nicht kursiv (z.B.: Tac. ann.). Griechische Titel auf Griechisch und nicht kursiv. Für Griechisch ist eine der gängigen Unicode-Schriftarten zu verwenden.
- 7) Nicht altsprachliche Zitate und Werktitel unter doppelten Anführungszeichen, ebenso Begriffe und Wörter in uneigentlicher Bedeutung (z.B.: So verwundert die Kritik nicht, der „Asterix bei den Olympischen Spielen“ (1968) ausgesetzt war. Zu Recht verweist er darauf, dass der Begriff „postmodern“ ziemlich wahllos verwendet wird.)
- 8) Alle längeren Zitate (mehr als drei Zeilen) werden vom Fließtext abgesetzt. Den griechischen und lateinischen Zitaten ist eine Übersetzung beizugeben. Bei Verwendung einer vorhandenen Übersetzung ist der Übersetzer / die Übersetzerin in Klammern anzugeben.
- 9) Belege und verwendete Literatur werden als Kurzzitat in nummerierte Fußnoten gesetzt und verwendete Literatur als ausführliches Zitat in einem alphabetisch geordneten Literaturverzeichnis am Ende des Beitrags unter der Überschrift Literatur angeführt (siehe **Zitierrichtlinien** unten).
- 10) Bitte geben Sie Ihre Kontaktadresse (Dienstadresse) und E-Mail-Adresse an. Sie werden zusammen mit dem Beitrag veröffentlicht.

B. Zitierrichtlinien

1) Vollzitat im Literaturverzeichnis

a) Monographien

Wirth, T., Seidl, C. & Utzinger, C. (2006), Sprache und Allgemeinbildung. Neue und alte Wege für den alt- und modernsprachlichen Unterricht am Gymnasium, Zürich.
 Schenk, P., Die Gestalt des Turnus in Vergils Aeneis (Beiträge zur klassischen Philologie 164), Königstein 1984.

b) Beiträge in Sammelwerken

Doepner, T. (2011), Interpretation, in: M. Keip & T. Doepner (Hrsgg.), Interaktive Fachdidaktik Latein, 2. Aufl., Göttingen, 113–145.

c) Zeitschriftenartikel

Orth, P. (2017), Mittellateinische Texte in der Schule. Eine Vorbemerkung mit Beispielen zur Briefliteratur, *Das Mittelalter* 22, 130–145.
 Schmidt, E. A. (2001), The Meaning of Vergil's *Aeneid*: American and German Approaches, *CW* 94/2, 45–171.

d) Internetquellen

Wasserfuhr, M.-M. (o.J.), Einharts Vita Karoli Magni als Anfangslektüre, https://mnl-schule.dnlatg.de/wiki/images/5/5a/Einhard_Vita_Karoli_Version_1.1.pdf (15.03.2024).

2) Kurzzitate in den Fußnoten

- a) Wirth, Seidl & Utzinger (2006), 39–44.
- b) Doepner (2011), 116f.
- c) Orth (2017), 137.
- d) Wasserfuhr (o.J.), 22–25.

3) Lateinische und griechische Belegstellen

- a) Autor:innen und Werktitel bitte nach dem Abkürzungsverzeichnis in Der Neue Pauly (DNP) angeben. Das Verzeichnis ist auch online auf Wikipedia zugänglich: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Abk%C3%BCrzungen_antiker_Autoren_und_Werktitel (15.03.2024).
- b) Bei mittel- und neulateinischen Autor:innen, für die es keine standardisierten Abkürzungen gibt: Bitte entweder ausschreiben oder allenfalls verständlich abkürzen (z.B. Ricoldus de Monte Crucis, ep. 3).
- c) Mehrere Belegstellen werden durch Semikolon abgegrenzt: Tac. ann. 15, 60–65; 16, 21–35.
- d) Editionen lateinischer und griechischer Werke müssen im Literaturverzeichnis nur dann aufgeführt werden, wenn die Verwendung einer bestimmten Edition relevant für die Argumentation ist.

4) Bildquellen

- a) Abbildungen bitte im Text mit Abb. 1, Abb. 2 etc. durchnummerieren und mit einer Bildunterschrift versehen.
- b) Am Ende bitte mit einem Abbildungsverzeichnis analog zum Literaturverzeichnis aufschlüsseln. Z.B.: Abbildung 1: Rekonstruierte römische Thermen in Carnuntum. © Römerstadt Carnuntum, atelier olschinsky.
- c) Die Bildrechte und die Veröffentlichungserlaubnis sind von den Autor:innen einzuholen. Die Bilder müssen eine ausreichende Größe und Druckqualität aufweisen und als separate Bilddateien übermittelt werden.